

Startschuss für den Lernstandort

BILDUNG

Zum Start ins neue Schuljahr hat die Bezirksregierung den außerschulischen Lernstandort im BEP Saerbeck genehmigt.

Damit wird die schulische Bildungsarbeit in der Klimakommune um einen weiteren wichtigen Baustein ergänzt. Künftig sollen Schüler in Saerbeck lernen, wie Klimaschutz funktioniert – am praktischen Beispiel der Großtechnik im BEP ebenso wie in eigenen Experimenten. Christa Werning, Stephanie Elsler (MKG Saerbeck) und Sebastian Köhler (Berufskolleg Rheine) sind die Hauptakteure; die Bezirksregierung hat ihnen ein Stundenkontingent für den außerschulischen Lernstandort eingeräumt.

Sie bauen nun eine Schule im Kleinen auf: Mit naturwissenschaftlichem Unterricht für Schüler aus den Klassen 5 bis 10, mit Lernprojekten, die von Schulen aus dem ganzen Land gebucht werden können. „Hier gibt es so viele Möglichkeiten“,



lobt Christa Werning die Kombination aus Bioenergiepark und Lernstandort, „wir haben schon jetzt viele Ideen entwickelt und planen noch mehr.“ Im ersten Schulhalbjahr wird der Standort aufgebaut, der Unterricht beginnt im zweiten Halbjahr. Die Finanzierung (Ausstattung, Betriebskosten) übernimmt der Förderverein Klimakommune, der damit erstmals ein Vorhaben dieser Größe und Bedeutung umsetzt. Die Gemeinde Saerbeck stellt Räume des ehemaligen Stabsgebäudes im BEP mietfrei zur Verfügung.

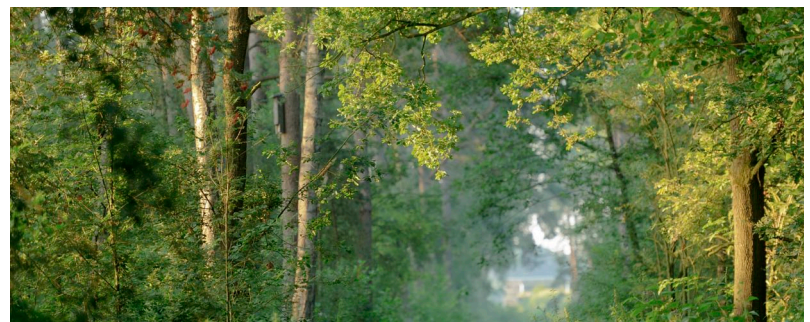
Energiestammtisch geht ins Holz

TERMINE

Nach der Sommerpause trifft sich der Energiestammtisch wieder. Im Kalender steht zu Beginn der Veranstaltungen ein ganz besonderer Termin.

Am Mittwoch, 3. September, geht es nämlich ins Holz: Die jährliche Pflege des Naturschutzgebietes im Bioenergiepark durch den Energiestammtisch steht auf dem Programm. Dazu treffen sich alle Interessierten am Mittwoch, 3. September, am Haupteingang des BEP, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wichtig: **Der Stammtisch beginnt bereits um 19 Uhr.** Bitte an festes Schuhwerk denken. Auch Arbeitshandschuhe sollten mitgebracht werden.

Als Experte für das Naturschutzgebiet im Norden des BEP hat Dr. Peter Schwartz von der Biologischen Station des Krei-



ses Steinfurt sein Kommen zugesagt. Dr. Peter Schwartz kennt den Naturraum des Bioenergieparks bereits aus der Zeit, als das Gelände noch von der Bundeswehr betrieben wurde.

Dem Energiestammtisch ist die kostenlose Energieberatung vorgeschaltet. Sie findet ausschließlich nach Anmeldung unter Tel. 89 202 statt. Wenn keine Anmeldungen eingehen, findet die Energieberatung nicht statt.

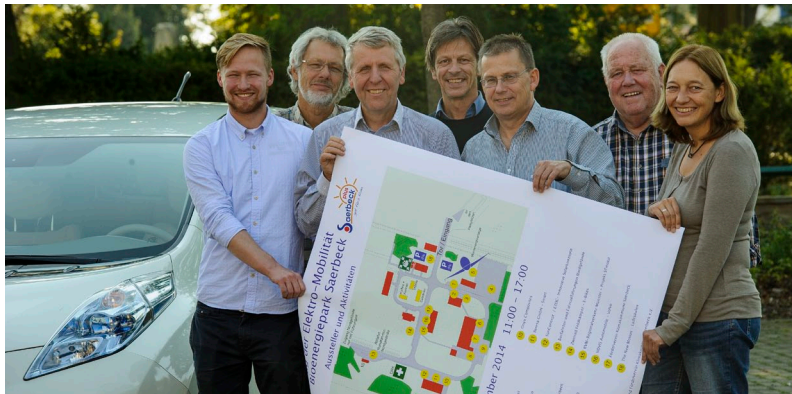
Tag der E-Mobilität am 14. September

TERMINE

Mit dem Elektroauto durch den Bioenergiepark schnurren, in Ruhe ein E-Bike ausprobieren, Informationen aus erster Hand bekommen:

Das ist möglich beim Tag der E-Mobilität, der am Sonntag, 14. September, im BEP Saerbeck von 11 bis 17 Uhr stattfindet. Veranstalter ist der Förderverein Klikakommune Saerbeck. „Wir wollen die vielen Facetten der E-Mobilität vorstellen und zugleich die Alltagstauglichkeit von Elektrofahrzeugen in den Fokus rücken“, skizziert Dieter Ruhe, der zweite Vorsitzende des Fördervereins, die Zielsetzung der Veranstaltung. Deshalb steht die Praxis klar im Vordergrund. „E-Mobilität funktioniert, das werden die Besucher erleben“, sagt Ruhe.

Autohäuser und Fahrradhändler aus Saerbeck und dem Umland präsentieren im Bioenergiepark E-Autos und E-Bikes. Die Aussteller werden mit ausgewählten



Fahrzeugen Probefahrten auf dem Gelände ermöglichen. Auch ein Auto der Marke Tesla wird erwartet. Weitere Aussteller runden das Angebot ab. Wichtig: Das Parkplatzangebot ist begrenzt, deshalb am besten mit dem Rad kommen oder den Shuttlebus (Haltestelle Rathaus) nutzen.

Zum Tag der E-Mobilität erscheint rechtzeitig eine Sonderausgabe des Newsletters mit allen Programmpunkten und weiteren Hinweisen!

Nahwärmenetz: Gespräche mit dem Land

KWK

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb KWK-Modellkommune werden nun die Fördermodalitäten geklärt.

Erste Gespräche zwischen der Gemeinde Saerbeck und dem zuständigen Partner auf Seiten der Landesregierung haben stattgefunden. Dies ist der Projektträger ETN (Energie-Technologie-Nachhaltigkeit) im Forschungszentrum Jülich, der im Auftrag der Landesregierung das Projekt KWK-Modellkommune koordiniert.

Diese Gespräche gehen jetzt in die nächste Runde, dabei geht es um die konkrete Antragstellung für die Fördermittel, die mit dem Wettbewerbsgewinn verbunden sind. ETN und die zuständige Bezirksregierung Arnsberg unterstützen die Gemeinde bei der Antragstellung. Die Verantwortlichen im Rathaus gehen da-

von aus, dass bis zum Ende des Jahres die Antragstellung unter Dach und Fach ist. Sobald Klarheit über die Förderbedingungen herrscht, werden die Interessierten bei Bürgerversammlungen informiert.

Zugleich wird im Rathaus die Planung für das Nahwärmenetz mittels KWK vorangetrieben. Dabei stehen sowohl technische Aspekte im Vordergrund wie auch Fragen der Betreiberstruktur. Hier kommt erneut eine genossenschaftliche Lösung unter Beteiligung der Saerbecker Bürger in Frage, ähnlich wie bei der Photovoltaik-Anlage im Bioenergiepark.

Unterdessen bleibt es Ziel der Saerbecker KWK-Planer, möglichst viele Haushalte im Dorf an das Netz anzuschließen. In den Wohngebieten, in denen der Ausbau beginnen soll, gibt es insgesamt 422 Hausanschlüsse.

Das große Haupttor des Bioenergieparks ist normalerweise verschlossen. Man muss schon an einer Führung teilnehmen, um das Gelände zu sehen. Oder man bucht eine Fotoexkursion...

Die hat der Förderverein Klimakommune Saerbeck im August gleich zwei Mal angeboten. Dabei konnten die Teilnehmer drei Stunden lang im BEP fotografieren und zwar in Ruhe, abseits der normalen Betriebsstunden.

Beim ersten Treffen (unser Bild) standen die technischen Motive im Vordergrund. Die Teilnehmer nahmen die Windkraftanlagen und die PV-Anlagen ins Visier und ließen sich auch vom schlechten Wetter nicht bremsen. Ebenso attraktiv war die fotografische Umsetzung von Spuren der militärischen Nutzung.

Beim zweiten Treffen standen Naturmotive auf dem Programm. Dabei entdeckten die Fotografen vielfältige Motive. Der

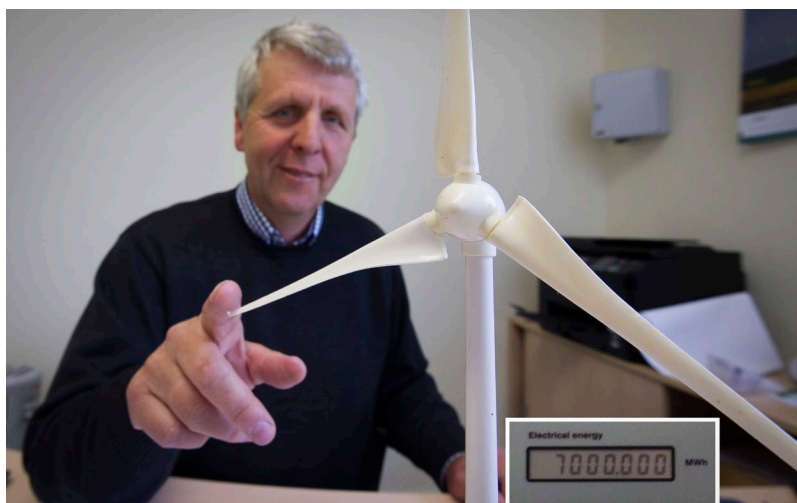


Bildjournalist Ulrich Gunka leitete beide Exkursionen, gab Motivtipps und half weiter, wenn es Probleme mit der Kamera gab. Die Exkursionen kamen gut an, nun wird bereits an weiteren Terminen gearbeitet. Auch die Einrichtung eines Foto-Stammtisches ist denkbar.

Der gute alte VW-Käfer und der Enercon-Windriese der Gemeinde Saerbeck haben eins gemeinsam: Nämlich den schönen Spruch „Er läuft und läuft und läuft...“

Denn das Windrad gleich links hinterm BEP-Haupttor hat am 23. August die Marke von 7 Millionen Kilowattstunden hinter sich gelassen. Windpool-Geschäftsführer Dieter Ruhe lichtete den historischen Zählerstand ab. Und dämpft zugleich die mögliche Euphorie: „Das ist zwar mehr als seinerzeit im Gutachten prognostiziert wurde, aber im nächsten Jahr kann es schon wieder anders aussehen.“ Der Ertrag der Windenergie unterliegt potentiell Schwankungen, die bis zu 30 Prozent betragen können.

Bürgermeister Roos freut sich über die Kilowattstunden, weiß aber auch, dass man noch Geduld haben muss, bis sie sich



im Haushalt auszahlen. Zunächst fließen die Einnahmen in vorgeschriebene Rücklagen für Reparatur der Windstrom-Infrastruktur und Rückbau, dann geht es an die Tilgung der Kredite, dann erst kommt die Gemeindekasse an die Reihe.